

## Dank „Umwandlung“ wieder im Job

Förderinstrument der Vestischen Arbeit

**DORSTEN.** Von Hartz IV in den Job: Miriam Heckhoff hat das geschafft, sie wurde „umgewandelt“. Nach fast einjähriger Arbeitslosigkeit und Mini-Job arbeitet die Dorstenerin jetzt wieder Vollzeit im Büro eines Dachdeckerbetriebes. Geschafft hat sie das durch ein Förderprogramm der Vestischen Arbeit: „Die Umwandlung Vest“. Das Programm fördert mit einem Zuschuss an die Arbeitgeber die Umwandlung von Mini-Jobbern zu Festangestellten.

Die 32-jährige Miriam Heckhoff hat 2006 nach zehnjähriger Elternzeit eine außerbetriebliche Ausbildung zur Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung angefangen. 2009 stand sie dem Arbeitsmarkt wieder zur Verfügung, doch der wollte sie nicht. Mit Arbeitslosengeld II hielt sie sich über Wasser, im August fing sie bei der Firma Rex-Bedachungen als Mini-Jobberin im Büro an. Nur kurz darauf erfuhr sie durch einen Radiospot von der „Umwandlung Vest“.

Miriam Heckhoff wurde aktiv und sprach mit ihrem Jobcenter. Bei einer Aufstockung Antrag stellen

Das Förderinstrument kann von jedem Arbeitgeber, der Kunden der Vestischen Arbeit im Minijob beschäftigt, genutzt werden. Die Zuschuss Höhe richtet sich nach der vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit. Bei einer Teilzeitbeschäftigung wird der Zuschuss anteilig gezaubert. Arbeitgeber, die diese Prämie erhalten wollen, müssen vor der Umwandlung einen Antrag bei der Vestischen Arbeit stellen. blu



Reiner Rex, Firmenchef des Dachdeckerbetriebes, und Niels Steinmann (Vestische Arbeit) freuen sich mit Miriam Heckhoff, die das Förderinstrument „Umwandlung Vest“ genutzt hat.

RN-Foto Bludau

## Nadelöhr soll Handel nicht lange lähmeln

Kreis antwortet Rhader Geschäftsleuten

**RHADE.** „Wir haben volles Verständnis für die Probleme des örtlichen Handels, sehen aber keine Möglichkeit, die Bauarbeiten zu verlegen.“ Jochen Manz, Pressesprecher der Kreisverwaltung, reagiert mit dieser Erklärung auf die Sorgen des Rhader Einzelhandels, dass durch die halbseitige Sperrung der Erler Straße das Weihnachtsgeschäft empfindlich getrübt wird (Bericht vom 11.11.).

Die Baumaßnahme sei inzwischen mit der Bahn abgestimmt. Beim planmäßigen Start der Arbeiten am 22. No-

vember soll zunächst ein besonders problematischer Bereich fertiggestellt werden: „Wir haben die 400 m westlich des Bahnübergangs an dem Anfang gestellt, weil sich die Situation dann bereits nach sieben Tagen deutlich entspannen dürfte.“

Im Recklinghäuser Kreishaus hofft man außerdem, dass durch zügige Abwicklung der Maßnahme das „Einfrieren“ der Baustelle durch einen Wintereinbruch verhindert werden kann. kdk

## Stadt verzichtet auf Sondersteuern

Großer Aufwand, wenig Ertrag

**DORSTEN.** Steuererhöhungen sind 2011 vermutlich unvermeidlich. Kämmerer Wolfgang Quallo will in Kürze mitteilen, welche Hebesätze der Gewerbe- und Grundsteuer die Stadt für das nächste Jahr dem Rat empfiehlt. Dagegen ist das Thema „Sondersteuern“ wohl vom Tisch. Zwar konnten sich im Finanzausschuss die Grünen eine Waf-

fensteuer, die SPD eine Solarsteuer und die Linke eine Hotelbettsteuer als Kulturförderabgabe vorstellen. Aber letztlich, so Bernd Schwane (CDU), lautete die Antwort auf die Frage „Was käme dabei heraus“?: „So gut wie nichts. Und deshalb ist es besser, dass wir die Finger davon lassen.“ kdk

## Kathedrale der Arbeitswelt

Bergbauverein bereitet Maschinenhalle und Dampfmaschine auf die neue Rolle als Besucher-Magnet vor

**HERVEST.** Wenn Bergbau-Historiker auf „heißen Kohlen“ sitzen, dann ruhen sie sich trotzdem nicht aus. Obwohl der notarielle Vertrag zur Sicherung der Fürst-Leopold-Maschinenhalle immer noch auf sich warten lässt, sichern zwölf tatkräftige Männer durch unzählige Arbeitsstunden seit zweieinhalb Jahren das Gebäude und seine imposante Dampfmaschine.

Vor Ort zog der Dorstener Verein für Bergbau-, Industrie und Sozialgeschichte gestern Zwischenbilanz. Beim Pressetermin in der Maschinenhalle erläuterte Architekt Axel Steinau den Kathedralen-Charakter des Industriedenkmales: „Solche Hallen werden heute nicht mehr gebaut.“ Dass das Bauwerk in seinem Inneren auch noch die voll funktionsfähige Dampfmaschine von 1912 birgt, macht es zu einem einzigartigen Zeugnis der Industriegeschichte, das unbedingt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

### RAG-Denkmalstiftung

Ein Weg dazu ist bereits gefunden. Wie Vereins-Geschäftsführer Ernst Koch erläuterte, will die RAG-Denkmalstiftung, an der mit 50 % auch das Land NRW beteiligt ist, das Gebäude als 15. Ob-



Der Arbeitskreis Dampfmaschine und der Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte setzen sich dafür ein, dass die historische Fürst-Leopold-Maschinenhalle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

RN-Foto Krause

jetzt in seinen Bestand aufnehmen und dafür rund 700 000 Euro investieren. Der Bergbauverein steuert als „Humankapital“ seine Arbeitskraft bei.

Wie wertvoll dies ist, macht das Beispiel der Arbeitsgruppe Dampfmaschine deutlich. Dreimal wöchentlich wird von 9 bis 16 Uhr in die Hände gespuckt. Zwölf engagierte Männer aus den unterschiedlichsten Berufen sorgten so unter Leitung von Ulrich Wil-

ke nicht nur dafür, dass die Maschine gut in Schuss ist, sondern auch das Gebäude gut durch den strengen Winter kam und vor Vandalismus bewahrt blieb.

Heiß ersehnt wird nun die Vertragsbesiegelung. Die

RAG hat der Tedo-GmbH für die Rücküberrechnung eine letzte Frist bis Ende November gesetzt. Ist der Vertrag erst unterschrieben, kann der Bergbauverein richtig loslegen: Angestrebt wird ein barrierefreier Zugang und eine

Nutzung für Ausstellungen, außerschulische Veranstaltungen, Konzerte und sogar standesamtliche Trauungen. Unter der Regie der Stiftung soll es zweistündige Führungen geben.

Langfristig soll mit dem Info- und Besucherzentrum Fürst-Leopold ein Leuchtturm der Industriekultur von überregionaler Bedeutung entstehen, der in Symbiose mit den benachbarten Einrichtungen viele Gäste anzieht. kdk

### i Messe-Präsentation

Der Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte wird das Hervester Dampfmaschinen-Projekt am 12./13. Mai in Duisburg präsentieren. Das soll mittels eines LKW-Anhängers mit Exponaten auf der Messe „Soziale Stadt“ im Industriepark-Nord geschehen.

## Ex-Dorstener gewinnt Preis für Innovation

Wettbewerbs-Chancen für Psychotherapeuten

**BREMEN/DORSTEN.** Der gebürtige Dorstener Helmut Dikomey (Foto), Absolvent des Studienganges „Master of Health Management (MaHM)“ der Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft in Bremen, wurde mit dem Innovationspreis 2010 der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung/DGIV ausgezeichnet.



gen DGIV-Bundeskongress als preiswürdige Arbeit prämiert. Im Gutachten der Master-Thesis, das der Jury vorgelegt wurde, lobt Prof. Dr. Johanne Pundt, Dekanin Gesundheitsökonomie an der Apollon Hochschule: „Die besondere Leistung des Autors liegt darin, dass er es hervorragend verstanden hat, die Wettbewerbschancen im Feld der Integrierten Versorgung für Psychotherapeuten adäquat widerzuspiegeln und damit den lohnenswerten Weg in Richtung Schnittstellenabbau und Verbesserung der Wettbewerbssituation zu beschreiben.“

Seine Master-Thesis mit dem Titel „Innovative Versorgungsformen: Wettbewerbschancen für Psychotherapeuten?“ überzeugte die Jury und wurde auf dem diesjährigen

www.apollon-hochschule.de

### KURZ BERICHTET

#### Tipps zum Wiedereinstieg

**DORSTEN.** Nicole Grossart, Beauftragte für Chancengleichheit der Arbeitsagentur Recklinghausen, und Gleichstellungsbeauftragte Vera Konieczka bieten am Mittwoch (24.) wieder eine Beratung zum beruflichen Wiedereinstieg für Frauen an. Sie findet von 9 bis 13 Uhr im Bürgerhaus Alte Post in Lembeck, Schulstr. 9, statt. Anmeldung: Tel. (02362) 66 34 20.

#### Firmen können erweitern

**HOLSTERAUSEN.** Mit dem Änderungsverfahren soll den ansässigen Betrieben im Gewerbegebiet Borkener Straße/Hammabach die Möglichkeit gegeben werden, durch Erweiterung der Nutzungsfächen die Betriebsabläufe zu verbessern. Die Pläne liegen vom 19. November bis 20. Dezember im Rathaus, 2. OG des Haupttreppenhauses, aus.

#### Präsentieren mit Powerpoint

**DORSTEN.** Am Wochenende 19./20. November beginnt in der VHS ein Seminar zur Präsentation mit Powerpoint. Dieses Programm bietet vielfältige Möglichkeiten zur Präsentation von Arbeitsergebnissen und zur Gestaltung von Vorträgen im beruflichen wie im privaten Bereich. Das Seminar findet statt am Freitag (19. und 26.11.) jeweils von 18 bis 21.15 Uhr und am Samstag (20. und 27.11.) jeweils von 9 bis 12.15 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. (02362) 66 41 61.



Nie zuvor war Flexibilität größer.



Wir leben Autos.



Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach den Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs AG bis max. 160.000 km. Der Garantieanspruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeugs zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Bei allen teilnehmenden Opel Partnern. Mehr Informationen auf www.opel-garantie.de

Wir feiern die Premiere des neuen Opel Astra Sports Tourer – und laden Sie herzlich ein, sein einzigartiges Zusammenspiel von preisgekrönter Designsprache und Innovationen für den Alltag selbst zu erleben. Entdecken Sie z. B. die clevere FlexFold Rück-sitzlehne für flexible 1.550 Liter Gepäckraum. Jetzt bei uns:

! PREMIERE  
12. + 13. November!

#### Präsentation des neuen Opel Astra Sports Tourer

Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie eine der ersten Probefahrten. Wir freuen uns auf Sie!

#### Unser Barpreis

für den Opel Astra Sports Tourer, Selection mit 1.4 ecoFLEX, 74 kW

schon ab 18.000,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Astra Sports Tourer, Selection 1.4 ecoFLEX, 74 kW, innerorts: 7,6, außerorts: 5,1, kombiniert: 5,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen, kombiniert: 139 g/km (gemäß 1999/100/EG).

1 Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

DAS FREUNDLICHE AUTOHAUS

**Lüning** Seit über 100 Jahren!

Dorsten  
An der Glashütte 1-4 · www.opel-luening.de  
Tel.: 02362/99 12-0